Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und  Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 77. Dienstag, den 24. September 1895. Jahrgang IV.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl. „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.
Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Protokoll

über die Sitzung des mit Statthalterei-Erlass vom 30. Mai 1895, Z. 3475/Pr., eingesetzten **Beirathes** am **18. September 1895.**

Vorsitzender: Der zur einstweiligen Besorgung der Geschäfte der Reichshaupt- und Residenzstadt bestellte k. k. Bezirkshauptmann Dr. Hans v. Friebeis.

Anwesende: Brauneiß, Dr. Daum, Gräf, Dr. Kupka, Müller, Dr. Rechansky, Purscht, Rißaweg, Schneiderhan, Stiaßny, Strobach, Dr. Vogler, Wessely, Witzelsberger, Wurm.

Experte: Baudirector Berger.
Schriftführer: Magistrats-Concipist H. Pfeiffer.

K. k. Bezirkshauptmann Dr. v. Friebeis eröffnet die Sitzung.

Referate:

1. (7496.) Sicherstellung von gusseisernen Röhren für das Gaswerk im XI. Bezirke.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Sämmtliche Offerte wegen obiger Lieferungen werden abgelehnt und die Ausschreibung einer neuen Offertverhandlung mit einem Termine von drei Wochen angeordnet; in die bezügliche Vorschrift ist noch die Bedingung aufzunehmen, dass die Ablieferung in möglichst gleichen Monatsraten zu erfolgen habe, und dass der Druck bei der Probe der Rohre stets acht Atmosphären zu betragen habe; den anderen von einigen Firmen beantragten Änderungen zuzustimmen, ist die Gemeinde nicht in der Lage.

2. (7656.) Bericht über die zur Errichtung städtischer Gaswerke vom 5. Juli bis 30. August 1895 durchgeführten Actionen, sowie über die Belastung des genehmigten Credites per 300.000 fl. bis 11. September 1895.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Kenntnisnahme.

3. (7705.) Einführung der Naturalausspeisung in eigener Regie in den städtischen Versorgungshäusern.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Die im allgemeinen Versorgungshause in Wien, sowie in den auswärtigen Versorgungsanstalten zum Zwecke der Selbstbeköstigung der Pfründner bisher an dieselben erfolgte Ausbezahlung von 26 kr. per Kopf und Tag ist mit 1. November 1895 einzustellen, an ihre Stelle tritt die vollständige Verpflegung in natura und die Verabfolgung eines Betrages von vorläufig 4 kr. per Kopf und Tag, welcher alle fünf Tage im vorhinein aus der Hauptcassa ausbezahlt wird.

2. Die Pfleglinge in obigen Anstalten sind vom 1. November 1895 an in folgender Weise zu beköstigen:

a) An Wochentagen:
morgens: an Fleischtagen 0·3 l Einbrennsuppe, an Abstinenztagen Kaffee;
mittags: eingekochte Suppe (0·3 l), viermal wöchentlich Rindfleisch (8 dkg gekocht) mit Zuspeise (0·3 l), zweimal (Mittwoch und Freitag) Mehlspeise;
abends: Zuspeise (Gemüse oder Hülsenfrüchte 0·3 l), verschieden von dem zu Mittag gereichten;

b) an Sonn- und Feiertagen:
morgens: Kaffee;
mittags und abends: wie an Fleischtagen, eventuell Schweinsbraten statt Rindfleisch;

c) an hohen Fest- und Feiertagen, d. i. zu Weihnachten, Neujahr, Ostern, Pfingsten, Frohnleichnam und an den Namenstagen beider Majestäten:

morgens: Kaffee;

mittags: eingekochte Suppe (0·3 l), Rindfleisch (wie oben ad a), Braten (30 dkg roh) mit Zuthat;

abends: (wie oben sub a).

An Gemüse sind täglich zwei verschiedene Gattungen, unter denen die Wahl freisteht, zu bereiten, und es ist hiebei auf einen möglichst häufigen Wechsel derselben Bedacht zu nehmen.

An Brot ist jedem Pfründner täglich 45 dkg zu verabfolgen oder an dessen statt drei Semmeln.

Sollte ein Feiertag auf einen Abstinenztag (Mittwoch, Freitag) fallen, so ist ein vorhergehender oder nachfolgender Fleischtag in einen Abstinenztag zu verwandeln.

3. Dem Wärter- und Dienstpersonale gebürt außer dem Geldlohne die vollständige Verpflegung. Da die Wärter und Wärterinnen derzeit keine Verpflegung in der Anstalt genießen, daher entsprechend höhere Löhne beziehen, ist ihnen zu kündigen und gleichzeitig freizustellen, mit der Gemeinde in ein neues Dienstverhältnis zu treten, wobei außer der vollen Verköstigung ein Monatslohn von 18 fl. festgesetzt wird.

Das Wärter- und Dienstpersonale ist vom 1. November 1895 an in folgender Weise zu beköstigen:

Frühstück und Jause: täglich Kaffee mit je einer Semmel;

Nachtmahl: eine leichte Fleischspeise oder Käse mit Butter, 1/2 l Bier oder 1/4 l Wein;

Mittagmahl:

a) an Wochentagen: eingekochte Suppe, Rindfleisch 10 dkg gekocht mit Gemüse, Freitag statt des Fleisches eine Mehlspeise;

b) an Sonn- und Feiertagen statt des Rindfleisches Braten 14 dkg gekocht mit Zuthat;

c) an den sieben hohen Fest- und Feiertagen (vergleiche Punkt 2 c außer Rindfleisch mit Gemüse auch noch Braten mit Beilage.

Täglich zu Mittag 1/2 l Bier oder 1/4 l Wein wie abends.

Täglich 30 dg Brot und zwei Semmeln.

4. Jede Verwaltung hat von Monat zu Monat einen Speisezettel zu verfassen, in Druck zu legen und in jedem Pfründnerzimmer zu affichieren. Die laut Punkt 2 freistehende Wahl der Gemüse ist tags vorher der Verwaltung durch Vermittlung des Stubenvaters, respective Stubenmutter von jedem Pfründner, beziehungsweise Pfründnerin bekanntzugeben.

5. Die Speisestunden werden folgendermaßen festgesetzt:

Frühstück zwischen 7 und 8 Uhr,

Mittagmahl zwischen 11 und 12 Uhr,

Nachtmahl (Winter) zwischen 5 und 6 Uhr,

„ (Sommer) zwischen 6 und 7 Uhr.

Von 12 Uhr mittags an kann jedem Pfleglinge nach erfolgter Ausspeisung und ordnungsmäßiger Reinigung seines Geschirres und Bestecks der Ausgang ohneweiters gestattet werden. Insoweit einzelne Pfründner nicht in der Lage sind, diese Reinigung ihrer eigenen Geschirre selbst vorzunehmen, hat dies durch die Stubenvorsteher rücksichtlich Stubenvorsteherinnen zu geschehen.

6. Die Ausspeisung ist in den Pfründnerzimmern vorzunehmen, zu welchem Zwecke die fertiggekochten Gerichte in eigenen geschlossenen Behältern (je einer pro Zimmer und Gericht) durch das Wärterpersonale und die Stubenleute, sowie durch deren Gehilfen aus der Küche in die Zimmer zu bringen sind, woselbst die Austheilung der Portionen durch die Wärter und Stubenleute zu erfolgen hat.

Insofern das Zutragen der Speisen eine größere Inanspruchnahme der Pfründner involviert, sind die Verwaltungen zu ermächtigen, auf Grund der derzeit bestehenden Vorschriften die Pfründner aus anderen Zimmern zu den betreffenden Vorrichtungen heranzuziehen und dies in der Wochenliste mit einem halben Taglohne zu verrechnen.

7. Um den Insassen der Versorgungshäuser den Genuss von Wein und Bier zu ermöglichen, wird in jeder Anstalt rücksichtlich neben jeder Küche eine Schank errichtet, worin den Insassen je eine Stunde vor- und nachmittags Wein und Bier verabreicht wird.

Der Ausschank von Brantwein ist unbedingt untersagt.

Eine Verabfolgung von Speisen oder Getränken gegen Barzahlung findet in den Versorgungshäusern principiell nicht statt, sondern es haben sich die Insassen der jederzeit in der Verwaltungskanzlei zu lösenden Marken zu bedienen.

Ob und inwiefern außer dem Regie- und Wärterpersonale auf dem übrigen in der Anstalt angestellten Personale der Bezug von Lebens- und Genussmitteln aus den städtischen Vorräthen bewilligt werden kann, darüber werden spätere Weisungen ergehen.

8. Das zu Beköstigung der gedachten Pfleglinge erforderliche Quantum an Brot und Fleisch ist ohne Zeitbestimmung im Wege einer schriftlichen Vereinbarung durch die Anstaltsverwaltung sicherzustellen, wozu jedoch die im Orte oder in der nächsten Umgebung ansässigen Gewerbsinhaber heranzuziehen sind, und ist das Resultat dem Magistrate von Fall zu Fall zur Kenntnis zu bringen. Die Beschaffung aller anderen Nahrungs- und Genussmittel hat bei Producenten bestrenommierter Handelsfirmen im freien Handeinkaufe zu erfolgen.

9. Die Verwaltungen sind zu ermächtigen, wegen Beschaffung der für den Winter erforderlichen Nahrungs- und Genussmittel — welche gewöhnlich im Herbste geschieht — sofort im eigenen Wirkungskreise das Nöthige zu veranlassen, gleichzeitig wird auch der Magistrat ermächtigt, etwa vorhandene Vorräthe der Traiteure von diesen mit Ende des Monates October 1895 käuflich an sich zu bringen.

Bezüglich der nothwendigen Herstellungen und Anschaffungen wurde der Magistrat bereits (Z. 65879 vom 4. Juli 1895) ermächtigt, diesfalls das Erforderliche zu veranlassen.

10. Die Zubereitung der Speisen hat in den derzeit bestehenden Traiteurien-Küchen durch das von der Gemeinde zu bestellende Dienstpersonale zu geschehen, dessen Aufnahme, respective Entlassung bis auf weiteres der betreffenden Verwaltung anheimgestellt wird.

Im Versorgungshause am Alserbache erfolgt die Zubereitung der Speisen nur in einer Küche, und zwar in der des Neugebäudes.

In den auswärtigen Anstalten sind die Abfälle aus der Küche und den Speisezimmern zur Schweinefütterung zu verwenden.

Die Verwaltungen haben daher eine solche Anzahl von Schweinen zu halten, dass die durchschnittliche Quantität der Abfälle zu deren Fütterung hinreicht, dagegen ist der Ankauf von Futter thunlichst zu vermeiden. In Wien sind die Abfälle anderweitig zu verwerten, eventuell zu veräußern.

11. Die Anzahl, Verwendung und Entlohnung des aufzunehmenden Regiepersonales im Versorgungshause am Alserbache und den auswärtigen Anstalten erfolgt im Sinne der vorgelegten Tabelle.

4. (7704.) Besetzung der Oberaufseherstelle im städtischen Asyl- und Werkhause.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung: Verleihung dieser Stelle an den Werkhausaufseher Michael Poschenreitner. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

5. (7742.) Abänderung der Kundmachung des k. k. Statthalters in Niederösterreich vom 25. April 1895, Z. 38013, betreffend die Durchführung des Gesetzes über die Sonn- und Feiertagsruhe im Gewerbebetriebe.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

1. Beim Lebensmittelhandel im allgemeinen sei die Sonntagsarbeit bis 12 Uhr mittags und ferner von 7 bis 9 Uhr abends gestattet.

Sollte die Anschauung der k. k. Statthalterei dahin gehen, dass die Gestattung der Sonntagsarbeit in diesem Umfange auf Grund des geltenden Gesetzes nicht zulässig sei, so wäre das Erforderliche zu einer entsprechenden Änderung dieses Gesetzes zu veranlassen.

2. In den Bezirken XIII (mit Ausschluss des der früheren Vorortegemeinde Penzing entsprechenden Bezirkstheiles) und XIX (mit Ausschluss des stadtseits vom Grottenbache gelegenen Bezirkstheiles), ferner in den als Ausflugsort bezeichneten Bezirkstheilen, und zwar: des Laaerwäldchens im X. Bezirke, die Bezirkstheile Hetzendorf und Altmannsdorf im XII. Bezirke, der Bezirkstheil westlich der Sandleitengasse und Montleartgasse im XVI. Bezirke, weiters der Bezirkstheil westlich von der Güpferlinggasse (früher Ottakringerstraße in Dornbach) und ihrer idealen Verlängerung nach Norden im XVII. Bezirke, die Bezirkstheile Gersthof, Pötzleinsdorf, Neustift a. W. und Salmannsdorf im XVIII. Bezirke, sei das ganze Jahr hindurch die Sonntagsarbeit von 6 bis 12 Uhr mittags und von 4 bis 8 Uhr abends zu gestatten. Sollten diese Anträge von der k. k. Statthalterei nicht angenommen werden, so wäre die bisherige Stundeneintheilung beizubehalten.

3. Bei dem Betriebe des Fleischhauergewerbes, bei Ausschrotung und Verschleiß bis 12 Uhr mittags und Montag früh von 3 Uhr an zu gestatten. Der Verschleiß von Selchwaren und Würsten von Seite der Pferdefleischhauer, sowie der Verschleiß der Fleischselcher und Wursterzeuger wäre ebenso zu regeln, wie der Betrieb des Lebensmittelhandels. Bezüglich des Verkaufes von Fleisch durch die Pferdefleischhauer wäre die Sonntagsarbeit bis 12 Uhr mittags zu gestatten.

Verfügung bei getheiltem Votum:

4. Eine Änderung der Vorschriften hinsichtlich des Verschleißes der Milchmeier und Bäcker hätte nicht einzutreten, jedoch ist der Verkauf von Gebäck außerhalb der dem Lebensmittelverschleiße im allgemeinen freigegebenen Stunden nur mit Beschränkung auf das Geschäftslocal gestattet.

Einstimmiges Votum des Beirathes und Verfügung:

5. Dem Ansuchen der Lebensmittelverschleißer im k. k. Prater kann keine Folge gegeben werden.

6. Der k. k. Statthalterei sei zu empfehlen, die unbeschränkte Gestattung des Verschleißes (mit Ausschluss der Erzeugung) beim Lebzeltergewerbe zu gestatten.

7. Beim Friseurgewerbe habe eine Abänderung der diesbezüglichen Vorschriften nicht einzutreten.

8. Beim Handel mit Grabausschmückungsgegenständen im XI. Bezirke in der Zeit vom 1. April bis 15. Juni sei die Sonntagsarbeit von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends (gewöhnliche Besuchszeit des Friedhofes) zu gestatten.

9. Den Blumenhausiererinnen sei die Zeit von 8 bis 2 Uhr freizugeben.

10. Das Ansuchen der Genossenschaft der Sauerkräutler um Gestattung der Sonntagsarbeit während der Tagesstunden vom 1. October bis 30. November sei abzuweisen.

11. Der k. k. Statthalterei wird empfohlen, den Kunstblumen-Erzeugern den Verkauf von Kränzen aus getrockneten Blumen und von sonstigen Grabkränzen in der Zeit vom 10. October bis einschließlich 15. November zu gestatten.

12. Bezüglich der Handelsangestellten (mit Ausschluss des Lebensmittelhandels) ist eine weitere Verfügung derzeit nicht zu treffen.

13. Die k. k. Statthalterei möge anordnen, dass Bäcker, welche in Verbindung mit dem Verschleiße ihrer Gewerbsproducte ein anderweitiges Handelsgewerbe (Verschleiß von Grieß, Mehl 2c.) betreiben, bezüglich des letzteren die dafür geltenden besonderen Bestimmungen einzuhalten haben.

Verzeichnis

der communalen Agenden, welche im kurzen Wege von dem k. k. Bezirkshauptmanne Dr. v. Friebeis erledigt worden sind:

14. September 1895.

(7676.) Ministerium des Innern vom 18. Juli 1895, Z. 21449, wegen Rohrlegung der Hochquellenleitung auf den parcellierten Gründen des Kaisergartens im III. Bezirke.

Verfügung: Genehmigung der Rohrlegung mit dem Kostenbetrage von 4500 fl. in Gemäßheit des Magistrats-Antrages.

(7666.) Baumpflanzung auf der Linzer- (früher Post-) straße, XIII. Bezirk.

Verfügung: Genehmigung dieser Herstellung unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Modalitäten mit dem Gesammtkostenbetrage von 5506 fl. 58 kr., von denen die im Jahre 1896 auflaufenden Kosten per 1500 fl. in das Budget pro 1896 einzustellen sind.

(7653.) Erlass des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 6. September 1895, Z. 8716, betreffend Herstellungen an den Calorifères im Gebäude des k. k. Staatsgymnasiums im VI. Wiener Gemeindebezirke.

Verfügung: Der Magistrat wird aufgefordert, unbeschadet der Austragung der Rechtsfrage die erforderlichen Herstellungen vornehmen zu lassen.

(7654.) Besetzung communaler Stiftplätze an den Musikschulen Kaiser.

Verfügung: Belassung der den Schülern Grünwald Judith, Hainreich Emil, Ivanuscha Rudolf, Marchetti Otto, Neumann Anna, Neubauer Friedrich, Pamperl Josefine und Schuster Richard verliehenen Stiftplätze für das Schuljahr 1895/96 und anderweitige Verleihung der bisher von den Schülern Dorn Anton und Zimmermann Marie innegehabten Stiftplätze.

(7579.) Bericht des Stadtbauamtes über die Gebarungsresultate bei der Straßenbespritzung mittels Schlauchtrommelwägen in den Jahren 1893 bis 1894.

Verfügung: Kenntnisnahme.

(7662.) Statthalterei-Erlass vom 24. August 1895, Z. 71133, betreffend Stations-Commission, politische Begehung und Enteignungsverhandlung puncto Detailproject für die Umgestaltung des Bahnhofes „Hauptzollamt".

Verfügung: Die Vertreter der Gemeinde Wien werden ermächtigt, bei der am 18. d. M. stattfindenden Verhandlung nachstehende Erklärungen abzugeben:

I. Stations-Commission.

Gegen die allgemeine Anlage und die Benennung der Station wird keine Einwendung erhoben.

II. Politische Begehung.

Bezüglich der Durchführung des vorliegenden Projectes werden nachfolgende Bedingungen gestellt:

1. Die Commission für Verkehrsanlagen hat sich zu verpflichten, der Gemeinde Wien dauernd und kostenlos das Recht einzuräumen, den neu entstehenden Tiefbahnhof behufs Ausdehnung der Großmarkthalle in dem erforderlichen Umfange zu überbauen und zum Zwecke der Überführung der Marxergasse zu überbrücken, sowie der Gemeinde gegenüber in Bezug auf die technische Ausführung dieser Herstellungen durch die Anlage von für die zweckmäßige Aufstellung der Tragconstructionen entsprechenden Geleisen, sowie überhaupt bei der Bauausführung das thunlichste Entgegenkommen zu bethätigen.

2. Als Ersatz für die derzeit an der Markthalle liegenden, nach dem vorliegenden Projecte gegen die Landstraße zu verlegenden Frachtengeleise sind auf Kosten des Bauunternehmers die erforderlichen Waggon- oder Warenaufzüge sammt Betriebseinrichtungen und die Schienenverbindungen derselben zur Markthalle herzustellen. Das bezügliche Detailproject ist im Einvernehmen mit der Gemeinde Wien festzustellen. Überdies ist alles vorzukehren, dass die Übergabe der Waren an die Parteien durch die Bahn in der durch das Betriebsreglement festgesetzten Weise anstandslos erfolgen kann.

3. Die Zufahrtsstraße zum Aufnahmsgebäude des projectierten Bahnhofes ist desgleichen nach einem mit der Gemeinde Wien zu vereinbarenden Projecte auf alleinige Kosten des Bahnunternehmers zur Ausführung zu bringen.

4. In der Richtung gegen die Invalidenstraße sind von den außerhalb der heutigen Verbindungsbahn liegenden Gründen des Stadterweiterungsfondes außer den nach dem vorliegenden Projecte zur Errichtung der Bahnhofsanlage benöthigten Grundtheile keine weiteren Grundflächen in Anspruch zu nehmen.

5. Während des Bahnbaues ist der Verkehr in den öffentlichen Communicationen thunlichst uneingeschränkt aufrecht zu erhalten. Die unbedingt nothwendigen Verkehrsablenkungen sind im Einvernehmen mit der Gemeinde Wien im commissionellen Wege zu regeln.

Die Zu- und Abstellung der Waggons von der Verbindungsbahn zur Markthalle ist während des Bahnbaues unbedingt aufrecht zu erhalten.

6. Das Längengefälle der aus Anlass des Bahnbaues auszuführenden Rampen zu den Bahnüberfahrten im Zuge der Ungargasse, Landstraße Hauptstraße und Hintere Zollamtsstraße, sowie der behufs Erzielung einer größeren Lichthöhe für die Bahnunterfahrung im Zuge der Lorbeergasse zu senkenden Strecken der Viaductsgassen ist mit 30 pro Mille zu bemessen. Dieses Gefälle von 30 pro Mille ist an den Kreuzungen obiger Rampen mit anderen Straßen in der vollen Breite der letzteren auf 15 pro Mille zu ermäßigen. Bei der Einmündung der Oberen Viaductgasse in die Hintere Zollamtsstraße ist ein Plateau auszubilden, dessen maximales Gefälle nach keiner Richtung 15 pro Mille überschreiten soll.

Der projectierte mehrfache Gefällswechsel der Invalidenstraße ist zu vermeiden und es ist daher in jeder der beiden im vorliegenden Situationsplane mit den Buchstaben c h, respective h n bezeichneten Strecken ein ausgeglichenes Gefälle herzustellen und sind zur Wahrung der Zufahrten zu den Häusern separate Rampen anzulegen.

7. Der Beginn der Eindeckung der von der Bahnhofsanlage abzweigenden Wienthallinie ist um circa 6 m näher an die Markthalle zu verlegen, damit die Überführung der verlängerten Ungargasse in den Heumarkt nach beiden Richtungen mit entsprechend großen Krümmungsradien erfolgen kann.

Zur Erleichterung des Überganges der Fuhrwerke von der verlängerten Invalidenstraße in die Obere Viaductgasse ist bei der Vereinigung der beiden Straßen von der dortselbst projectierten Brücke und der Bahnmauer gebildeten Ecke auf eine Länge von mindestens 13 m vom Schnittpunkte an gerechnet schräg abzukappen. Um dies zu ermöglichen, wäre im Planum des projectierten Frachtenbahnhofes ein Pfeiler aufzustellen und mit Zuhilfenahme desselben die zur Ausbildung der Abschrägung nothwendige Fläche einzudecken.

8. Die Breite der Oberen Viaductgasse ist nirgends unter das Maß von 10·5 m herabzumindern. Desgleichen ist die mit 6 m Minimalbreite projectierte Rechte Bahngasse nirgends mit einer geringeren Breite auszuführen und ist daher die projectierte Verschmälerung auf 4 m an der Ecke des Münzamtes unzulässig. Die projectierte Theilung der Rampe für die verlängerte Marxergasse ist in der Weise durchzuführen, dass auf die gegen das Invalidenhaus zu gelegene Straße nur eine Breite von 5 m, der Rest der verfügbaren Breite auf die eigentliche Marxergasse zu entfallen hat.

9. Die in einem gebrochenen Linienzuge projectierte Begrenzung der zwischen dem Hause Or.-Nr. 1 und der Münzgasse gelegenen Strecke der Linken Bahngasse ist nach einer geraden Linie, welche beide Endpunkte des oberwähnten Linienzuges verbindet, zu führen.

10. Bei der Herstellung des Provisoriums ist an Stelle der mit 3·2 m projectierten lichten Höhe der Durchfahrtsöffnungen für die Ungargasse und für die Zufahrt zum provisorischen Frachtenbahnhofe eine lichte Höhe von 3·5 m anzustreben.

Ferner sind bei der Durchfahrt für die Invalidenstraße, respective die Hintere Zollamtsstraße und Obere Viaductgasse sämmtliche Öffnungen für den Fuhrwerksverkehr freizugeben.

11. Die Fahrbahnen der projectierten Brücken in der Verlängerung der Ungargasse, der Landstraße Hauptstraße und der Hinteren Zollamtsstraße sind mit einem Granitwürfelpflaster, die Gehwege derselben mit einem in Beton gelegten Klinkerpflaster zu versehen.

Die Berechnung der Tragconstructionen dieser Brücken hat unter Zugrundelegung eines 39 t schweren Lastwagens von 4 m Achsdistanz und 2 m Spurweite, sowie einer gleichmäßig vertheilten Belastung von 460 kg per Quadratmeter zu geschehen und sind für die zulässigen Materialbeanspruchungen die Bestimmungen der Vorschrift über die Herstellung eiserner Straßenbrücken zugrunde zu legen.

Die Breite der Gehwege der Brücke in der Verlängerung der Ungargasse und der Hinteren Zollamtsstraße sind auf 2·5 m zu erhöhen. Die projectierte horizontale Lage der Brückenfahrbahnen ist derart zu ändern, dass die Brückendecken von der Mitte der Brücke nach beiden Enden zu ein Längengefälle von circa 10 pro Mille erhalten.

12. Die Ausmittlungen für die Detailausführungen der zu verlegenden Straßen und der neu zu errichtenden Brücken haben im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte zu erfolgen und sind sodann die bezüglichen Projecte der Gemeinde zur Zustimmung vorzulegen.

13. Desgleichen ist auch bezüglich der Umlegung der städtischen, durch den Bahnbau berührten Canäle, Wasserleitungen und Kabeln des Feuerwehrtelegraphen das Einvernehmen mit dem Stadtbauamte, respective dem Commando der städtischen Feuerwehr zu pflegen.

Bezüglich der Wasserleitungsröhren und der Feuerwehrkabeln behält sich die Gemeinde die Durchführung der Umlegung durch ihre eigenen Organe, sowie die Feststellung der neuen Trace vor.

Die Überführung der Wasserleitungsrohrstränge über die Bahn hat in frostsicherer Weise zu erfolgen und ist daher bei der Projectierung der Querconstruction der Brücken auf die Erzielung entsprechender

Öffnungen für die Durchbringung der Isolierungskästen Rücksicht zu nehmen.

Übrigens behält sich die Gemeinde das Recht vor, die Wasserleitungen eventuell in separaten Röhrencanälen unter der Bahn durchzuführen.

Die Kosten aller erforderlichen Veränderungen an städtischen Objecten, sowie der etwa infolge derselben nothwendig werdenden Neuherstellungen hat das Bahnunternehmen allein zu tragen.

Die Gemeinde leistet für Beschädigungen, welche der Bahn etwa infolge von Gebrechen der städtischen Objecte zugehen sollten, keinerlei Ersatz.

Schließlich hat die Bahnunternehmung nicht nur die Zustimmung zur Benützung des durch die Leitungen in Anspruch genommenen Bahngrundes zu ertheilen, sondern auch in allen Fällen die erforderlichen Servitutsbestellungen zu bewirken.

Das vorliegende Project für die Umlegung des Haupt-Unrathscanales in der Invalidenstraße ist dahin zu modificieren, dass die umzubauende Strecke an Stelle des geplanten gebrochenen Gefälles ein ausgeglichenes erhält.

14. Bezüglich des projectierten städtischen Haupt-Sammelcanales ist für die Strecke, in welcher derselbe die Bahn kreuzt, mit der betreffenden städtischen Bauleitung einverständlich ein Arbeitsprogramm auszuarbeiten und derselben sodann bei der Bauausführung das thunlichste Entgegenkommen zu bethätigen.

15. Die Pläne für die nothwendig werdende Verlegung der Geleise der Wiener Tramway-Gesellschaft in der Invalidenstraße sind vor der Ausführung der Umlegung der Gemeinde zur Zustimmung vorzulegen.

16. Die Auflassung, sowie die Neuanlage des städtischen Parkes auf den Stadterweiterungsgründen vor der Invalidenstraße hat im Einverständnisse mit der Gemeinde zu geschehen.

17. Die Detailpläne für die architektonische Ausgestaltung der Bahnobjecte sind der Gemeinde zur Ertheilung der Zustimmung vorzulegen.

18. Die Bahnunternehmung hat sich bezüglich der Straßen- und Trottoir-Correctionen vor den Häusern mit den bezüglichen Hausbesitzern auseinander zu setzen und die Gemeinde Wien gegen alle wie immer gearteten Forderungen derselben vollständig klag- und schadlos zu halten.

19. In Anbetracht der erschwerten Durchführung der Marxergasse innerhalb des Bahnhofplanums wird gefordert, dass die Fundierungskosten der Überbrückung von dem Bahnunternehmen getragen werden.

20. Die Mauern, welche die beiden gegen die Verbindungsbahn zu gelegenen kleinen Höfe der Markthalle von der Bahn abschließen, sind in einer Stärke herzustellen, welche eine nachträgliche Anschüttung dieser Höfe auf das Niveau der anliegenden Straße ermöglicht.

III. Enteignungs-Verhandlung.

Gegen die in Anspruch genommene Enteignung von städtischen Gründen zur Herstellung der Bahnanlage wird unter der Voraussetzung keine Einwendung erhoben, dass die Enteignung derselben nach Maßgabe des Programmes für die finanzielle Sicherstellung und die Durchführung der öffentlichen Verkehrsanlagen erfolgt.

Die Gemeinde behält sich hiebei ausdrücklich alle jene Rechte vor, welche sie hinsichtlich jener Theile der verlegten Linken und Rechten Bahngasse, die sich noch nicht im Besitze der Gemeinde befinden, bereits geltend gemacht hat.

Schließlich spricht die Gemeinde den Wunsch aus, dass zur Vereinfachung der Durchführung und Sicherung der baldigen Herstellung einer Überbrückung der Marxergasse zwischen der Commission für Verkehrsanlagen und der Gemeinde Wien ein Übereinkommen getroffen werde, nach welchem die genannte Commission die Ausführung dieser Brücke gegen Bezahlung eines Pauschalbetrages seitens der Gemeinde unter einem mit dem Bahnhofsbau zu übernehmen hätte, und dass die Erhaltung dieser Brücke mit Ausnahme der Pflasterungen seitens der Bahnverwaltung gegen Rückvergütung der aufgelaufenen Kosten zu besorgen wäre.

(7668.) Johann Weimann, Anstreichermeister, XIV., Ullmannstraße 7, um Übertragung der currenten Anstreicherarbeiten für den XII. Bezirk auf seinen Namen.

Verfügung: Den mit der verstorbenen Barbara Weimann geschlossenen Vertrag als aufgelöst zu erklären und die in Rede stehenden Arbeiten dem Gesuchsteller bis Ende 1897 gegen den bisherigen Nachlass von 13 Percent zu übertragen.

(7667.) Allgemeine österreichische Elektricitäts-Gesellschaft um Bewilligung zur Kabellegung im VIII. Bezirke.

Verfügung: Bewilligung. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7573.) Wiener Volksbildungsverein um unentgeltliche Beistellung der Beheizung und Beleuchtung für die Gemeindesäle im III., IX., X., XII., XIV. und XV. Bezirke anlässlich der Abhaltung von Vorträgen an Sonn- und Feiertagen nachmittags vom November 1895 bis Ende März 1896.

Verfügung: Genehmigung. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7014.) Recurse der Bruchstein-Unternehmung Djörup & Comp. und des k. u. k. Hofsteinmetzmeisters Eduard Hauser gegen sanitätspolizeiliche Aufträge des magistratischen Bezirksamtes für den XIX. Bezirk, betreffend die dem Genannten gehörigen Steinbrüche im XIX. Bezirke.

Verfügung: Dem Recurse des Eduard Hauser wird insofern Folge gegeben, als von dem im Punkte 4 der bezüglichen Bezirksamtserledigung ertheilten Auftrage, für den Bedarf an gesundem Trinkwasser durch entsprechende Zufuhr desselben vorzusorgen, in dem Falle Umgang zu nehmen ist, als Eduard Hauser durch ein ämtlich ausgestelltes Attest die vollkommene Eignung des bei seinem Steinbruche befindlichen Brunnenwassers zum Trinken nachzuweisen in der Lage ist.

Im übrigen wird der Recurs des Eduard Hauser, sowie jener der Bruchstein-Unternehmung Djörup & Comp. abgewiesen.

16. September 1895.

(7678.) Erster allgem. Beamtenverein der österr.-ungar. Monarchie um Bekanntgabe der Schadloshaltung für den beim Umbaue des Hauses Or.-Nr. 31 Wipplingerstraße, I. Bezirk, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 36·14 m².

Verfügung: Bestimmung der Schadloshaltung mit 120 fl. per Quadratmeter. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7679.) Josef Himmelbauer um Bestimmung der Schadloshaltung für den beim Umbaue des Hauses Or.-Nr. 57 Magdalenenstraße, Or.-Nr. 1 Wäschergasse, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Gesammtausmaße von 519·50 m².

Verfügung: Festsetzung der Schadloshaltung mit dem Betrage von 50 fl. per Quadratmeter. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7680.) Ferd. Dehm & F. Olbricht um Schadloshaltung für die Straßengrundabtretung beim Umbaue des Hauses I., Tuchlauben 22, Wildpretmarkt 9, im Gesammtausmaße von 81·86 m².

Verfügung: Bestimmung einer Pauschalsumme von 10.000 fl. als Schadloshaltung. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7681.) Joh. Klöpfer um Bekanntgabe der Schadloshaltung für den von dem Hause Or.-Nr. 74 Magdalenenstraße, VI. Bezirk, zur Straße abgetretenen Grund im Ausmaße von 104·50 m² und für den in die Verbauung einzubeziehenden Grund per 153·47 m².

Verfügung: Festsetzung des Einheitspreises von 15 fl. per Quadratmeter des in der Magdalenenstraße und Bergsteiggasse abzutretenden und von 45 fl. per Quadratmeter des in die Verbauung einzubeziehenden Grundes. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7687.) Bescheid des magistratischen Bezirksamtes für den X. Bezirk, betreffend den Consens zur Erbauung eines Ofenhauses nebst Kohlenschupfens, eines Wag- und Regulatorhäuschens auf dem Gaswerke am Wienerberg, Conscr.-Nr. 333.

Verfügung: Vom Standpunkte des Wiener Bürgerspitalfondes wird von der Einbringung des Recurses gegen diesen Bescheid Umgang genommen. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7694.) Ansuchen eines Telegraphisten der Feuerwehr um Gehaltsvorschuss.

Verfügung: Bewilligung eines sechsmonatlichen Gehaltsvorschusses per 350 fl. unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen.

(7682.) Übertragung der Medicamenten-Lieferung für die Versorgungsanstalt in Liesing an den Apotheker Eduard Pichler.

Verfügung: Genehmigung der Medicamenten-Lieferung vom 1. October 1895 an gegen eine beiden Theilen zustehende vierteljährige Kündigung unter den im Protokolle vom 30. August 1895 angegebenen Modalitäten. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7683.) Einführung der Wasserspülung in sechs Abortgruppen des Neugebäudes der städtischen Versorgungsanstalt in Wien.

Verfügung: Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem Betrage von 2300 fl. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7693.) Ansuchen eines städtischen Beamten um Gehaltsvorschuss.

Verfügung: Bewilligung eines dreimonatlichen Gehaltsvorschusses per 175 fl. unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7685.) Antrag des Gem.-Rathes Gräf, betreffend die Errichtung einer Rettungsstation am Viehmarkte und Einführung der ärztlichen Inspection daselbst.

Verfügung: Von der Bestellung eines eigenen Inspectionsarztes für den Viehmarkt wird aus den vom Magistrate angegebenen Gründen Umgang genommen. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7677.) Baucomité für den Rudolfsheimer Kirchenbau um ganze oder theilweise Nachsicht der Canaleinmündungsgebür.

Verfügung: Die Canaleinmündungsgebür wird bloß mit dem Betrage von 357 fl. 66 kr. vorgeschrieben.

(7689.) Ausgestaltung der Gemeinde-Sanitätsstation XIV., Pillergasse 21.

Verfügung: 1. Die Sanitätsstation XIV., Pillergasse 21, vormals Wehrgasse 19, wird zur Besorgung sämmtlicher Krankentransporte aus dem XII., XIV. und XV. Gemeindebezirke bestimmt.

2. Die Einbeziehung der Station in das Central-Telephonnetz gegen das Jahresabonnement von 150 fl. wird genehmigt.

3. Den zur Permanenzdienstleistung zugewiesenen sechs Krankenträgern wird ein Monatslohn von je 45 fl. gewährt.

4. Die Erklärung des Fuhrwerksbesitzers Ludwig Kuntner vom 3. April 1895, Z. 156489, in Betreff der Pferdebereitschaft, sowie die Erklärung des Contrahenten Leopold Grestenberger vom 8. April 1895 in Betreff der Beisetzung von Leichen aus dem XII. Bezirke werden genehmigt.

5. Die Anschaffung eines Transportwagens für nicht infectiös Erkrankte bei der Firma Jakob Lohner & Comp., IX., Porzellangasse 2, zum Preise von 600 fl. wird bewilligt.

6. Zur Budgetrubrik XXXII 4 „Bezüge der Sanitätsdiener" wird ein Zuschusscredit von 600 fl. gewährt.

---

17. September 1895.

(7706.) Anregung des Bezirksvorstandes des XVII. Bezirkes auf Errichtung von zwei Auslaufbrunnen der Hochquellenleitung in Dornbach.

Verfügung: 1. Auflassung des Auslaufbrunnens am Hernalsergürtel vor dem Hause Nr. 7 und jenes in der Zimmermanngasse vor dem Hause Or.-Nr. 5.

2. Errichtung von Auslaufbrunnen in der Zeillergasse an der Kreuzung mit der Urbangasse und in der Güpferlinggasse an der Kreuzung mit der Dornbacherstraße unter thunlicher Verwendung des von den aufzulassenden Brunnen zu gewinnenden Materiales, Dotierung beider Brunnen mit je 114 hl Hochquellenwasser und Bewilligung eines Zuschusscredites von 200 fl. zur Ausgabs-Rubrik XXVI 1 c. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7722.) Betreffend die Cassierung öffentlicher Auslaufbrunnen im XIV. und XV. Bezirke.

Verfügung: Genehmigung der Cassierung von 15 durch die Einleitung des Hochquellenwassers in die Häuser entbehrlich gewordenen öffentlichen Auslaufbrunnen im XIV. und XV. Bezirke. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7719.) K. und k. Militär-Bauabtheilung um Abgabe von täglich 10 hl Hochquellenwasser zur Wasserversorgung des sogenannten Neugebäudes in Simmering.

Verfügung: Abgabe von täglich 10 hl Hochquellenwasser zum Preise von 1·2 kr. per Hektoliter und Tag gegen vierteljährige Kündigung an die k. und k. Militär-Bauabtheilung (nach dem Magistrats-Antrage), wobei die Zufuhr des Wassers von der k. und k. Militär-Bauabtheilung selbst zu besorgen ist.

(7709.) Johann und Elisabeth Windisch um Bewilligung zur Abtheilung der Realität Grundb.-Einl.-Z. 7, XIII. Bezirk, Unter-St. Veit, Or.-Nr. 72 Hietzinger Hauptstraße, Or.-Nr. 21 St. Veitgasse.

Verfügung: Bewilligung. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7686.) Besetzung einer Industrielehrerin- und einer Hilfslehrerinstelle im VII. städtischen Waisenhause.

Verfügung: 1. Zur Besetzung der Hilfslehrerinstelle im obigen Waisenhause ist der Concurs neuerlich auszuschreiben und vorläufig bis zur Besetzung der Stelle eine auswärtige Correpetitionslehrerin unter Gewährung einer Remuneration von 20 fl. monatlich vom Magistrate aufzunehmen.

2. Die im VII. städtischen Waisenhause in Erledigung gekommene Stelle einer Arbeitslehrerin wird der diese Stelle bereits provisorisch versehenden Therese Rieger unter Festsetzung einer beiden

Vertragstheilen zustehenden einmonatlichen Kündigungsfrist des Dienstverhältnisses verliehen. (Conform dem Magistrats-Antrage.)

(7650.) Antrag des gewesenen Gem.-Rathes Dr. J. Pommer, betreffend die Ausschließung der Firma Siemens & Halske von allen städtischen Arbeiten.

Verfügung: Der Magistratsbericht wird zur Kenntnis genommen und über den obigen Antrag eine weitere Verfügung nicht getroffen.

(7701.) Uneinbringlichkeit von Transportkosten im Betrage von 2 fl. nach Anna Borsch.

Verfügung: Abschreibung.

(7690.) Sicherstellung des Bedarfes an Hundesteuermarken pro 1896.

Verfügung: Bewilligung eines Zuschusscredites zur Rubrik X 1.

---

18. September 1895.

(7536.) Österreichische Gasbeleuchtungs-Actiengesellschaft um Bewilligung zur Herstellung von Canalisierungen bei ihren Realitäten Conscr.-Nr. 217, 218, 219, 240, 291, XII. Bezirk, und Ermäßigung der normalen Canaleinmündungsgebür.

Verfügung: In Gemäßheit des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, wird die Canaleinmündungsgebür für die bezüglichen Realitäten vorläufig mit dem Betrage von 6 fl. per Currentmeter, sonach im ganzen mit dem Betrage von 1791 fl. bestimmt.

(7552.) Mehrarbeiten bei dem Canalbaue in der Märzstraße und Sueßgasse im XIV. Bezirk.

Verfügung: Genehmigung dieser Mehrarbeiten mit dem bedeckten Kostenbetrage von 1297 fl. 35 kr.

(7711.) Recurs des Dr. Franz Bölař gegen einen sanitätspolizeilichen, das Haus Or.-Nr. 48 Währingerstraße, IX. Bezirk, betreffenden Auftrag.

Verfügung: Recursabweisung.

(7717.) Leitung der Volksschule X., Alxingergasse 82, um Überlassung der zur bezeichneten Schule gehörigen Baustelle C behufs Anlage einer Obstbaumschule und eines kleinen Weingartens.

Verfügung: Gesuchsgewährung auf Widerruf unter den im Magistrats-Antrage enthaltenen Bedingungen.

(7621.) Erste Wiener freiwillige Feuerwehr des IX. Gemeindebezirkes um Gewährung einer Subvention.

Verfügung: Abweisung.

(7639.) Statthalterei-Erlass vom 9. September 1895, Z. 83443, betreffend die Absperrung des Donaucanales für die Schiffahrt vom 15. September 1895 ab.

Verfügung: Kenntnisnahme.

(7580.) Project für die Neupflasterung der Theresiengasse von der Schumann- bis zur Kreutzgasse im XVIII. Bezirke.

Verfügung: Genehmigung des Projectes mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 20.599 fl. 86 kr. und Bewilligung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 2 fl. täglich für den Bauinspicienten.

(7620.) Antrag des Bezirksausschusses für den XII. Bezirk auf Beistellung von Pferden und einer Dampfspritze für die freiwillige Feuerwehr Unter-Meidling.

Verfügung: Ablehnung.

(7561.) Erhöhung des Zehrungsbeitrages für den Inspicienten bei der Pflasterung in der Maria Theresienstraße im IX. Bezirke.

Verfügung: Erhöhung von 1 fl. auf 1 fl. 50 kr. mit Rücksicht auf die gleichzeitige Überwachung des Canalbaues in der Lilienbrunngasse und Kleinen Sperlgasse im II. Bezirke, und zwar für die Dauer der Arbeiten an beiden Objecten.

(7562.) Instandsetzung des Blechdaches der Markthalle im VII. Bezirke.

Verfügung: Genehmigung dieser Herstellung mit dem Kostenerfordernisse von 2109 fl. 6 kr. im Sinne des Magistrats-Antrages und Bewilligung eines Zuschusscredites in der gleichen Höhe zur Ausgabs-Rubrik XXIX 5 b.

(7648.) Festsetzung der Canaleinmündungsgebür für die Realität XIX. Bezirk, Hohe Warte 48.

Verfügung: Die normalmäßig berechnete Canaleinmündungsgebür für die bezeichnete Realität wird im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1894, L.-G.-Bl. Nr. 14, vorläufig auf drei Viertel, d. i. auf den Betrag von 468 fl. ermäßigt.

(7664.) Eindeckung des Daches der städtischen Kirche in Unter-St. Veit und Verputzherstellung im Innern derselben.

Verfügung: Genehmigung dieser Herstellungen mit dem Kostenbetrage von 1783 fl. 30 kr. und Bewilligung eines Zuschusscredites in dieser Höhe zur Ausgabs-Rubrik XXXIX 1.

(7669.) Erhöhung des Zehrungsbeitrages für den Inspicienten der Pflasterung in der Wallensteinstraße und des Canalbaues am Erzherzog Karlplatze im II. Bezirke.

Verfügung: Erhöhung von 1 fl. auf 1 fl. 50 kr. täglich in Gemäßheit des Magistrats-Antrages.

(7716.) Erlass des k. k. n.-ö. Landesschulrathes vom 12. März 1895, Z. 5332, mit welchem die Äußerung, betreffend die Sicherung des Licht- und Luftzutrittes für das Gebäude des Communal-Real- und Obergymnasiums im II. Bezirke, verlangt wird.

Verfügung: Dem hohen k. k. n.-ö. Landesschulrathe ist im Sinne des Magistrats-Antrages zu berichten, dass der rückwärtige Theil der Sperlrealität in einer Breite von 13·2 m von der Veräußerung ausgeschlossen, sohin im Eigenthum der Gemeinde Wien verbleiben und dass dadurch der bezüglichen Anstalt auf der gegen die genannte Realität mündenden Gangseite genügend Licht und Luft gesichert bleiben wird.

(7670.) Pauline Rehbeck um Bewilligung einer längeren Frist für die Durchführung des Auftrages, betreffend die Herstellung zweier Aborte in dem Hause Or.-Nr. 11 Nikolsdorfergasse, V. Bezirk.

Verfügung: Abweisung.

(7671.) Recurs des Adalbert Walleck gegen sanitätspolizeiliche, das Haus Or.-Nr. 36 Nikolsdorfergasse, V. Bezirk, betreffende Aufträge.

Verfügung: Recursabweisung.

(7708.) Firma End & Horn um Stundung des Restbetrages von 700 fl. der für die Realität II., Einl.-Z. 3403, vorgeschriebenen Canaleinmündungsgebür per 1300 fl.

Verfügung: Gesuchsgewährung.

(7710.) Canalherstellungsgebüren und Bautaxenrückstand nach Eduard Grünauer (XIX. Bezirk) im Betrage von 517 fl. 41 kr.

Verfügung: Abschreibung aus dem Grunde der Uneinbringlichkeit.

(7736.) Francisca Nimpfer um Ausfertigung der Löschungserklärung bezüglich der auf der Realität Einl.-Z. 1822, Grundbuch III. Bezirk, haftenden Reallast der Zahlung der Canaleinmündungsgebür.

Verfügung: Bewilligung der Ausfertigung der Löschungserklärung auf Kosten der Partei. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7735.) Josef Zant um Bewilligung, die beiden Realitäten Einl.-Z. 562 und 563 des VII. Bezirkes, Or.-Nr. 131 und 133 Lerchenfelderstraße in eine Grundbuchs-Einlage zusammenlegen zu dürfen.

Verfügung: Bewilligung. (Nach dem Magistrats-Antrage.)

(7764.) Bestellung eines Supplenten für den erkrankten Professor Anton Prix am Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasium.

Verfügung: Bestellung des Hans Kammler im Sinne des Magistrats-Antrages.

---

19. September 1895.

(7765.) Offertverhandlungs-Ergebnis für die Adaptierung des ersten Kellerstockwerkes im Schlachthause zu St. Marx zu Stallzwecken.

Verfügung: Vergebung der Baumeisterarbeiten per 3911 fl. 25 kr. an Karl Stiegler (— 10 Percent). (Conform dem Magistrats-Antrage.)

Allgemeine Nachrichten.

Gemeinderathswahlen.

Ergebnis der am 21. September 1895 vom dritten Wahlkörper vorgenommenen engeren Wahl. (Functionsdauer bis 1901.)

Bezirk	Zahl der zu wählenden Gemeinderäthe	Mit absoluter Stimmenmehrheit wurden gewählt	Zahl der erschienenen Wähler	Zahl der erhaltenen Stimmen
X.	2	**Sauerborn** Johann, Bürger und Hausbesitzer, X., Erlachgasse 29	1504	927
		Schrabauer Leopold, Haus- u. Lohnwagenbesitzer, X., Muhrengasse 20		876

* * *

Gesammt-Ergebnis der am 23. September 1895 vom zweiten Wahlkörper vorgenommenen Wahlen für den Gemeinderath mit der Functionsdauer bis 1899.

Bezirk	Zahl der zu wählenden Gemeinderäthe	Mit absoluter Stimmenmehrheit wurden gewählt	Zahl der erschienenen Wähler	Zahl der erhaltenen Stimmen
I.	7	**Einsle** Anton, Buchhändler, I., Sonnenfelsgasse 21	1872	1336
		Nechansky August, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, I., Stoß-im-Himmel 3		1330
		Hebra Hans, Ritt. v., Med.-Dr., I., Kärnthnerstraße 14		1327
		Richter Albert, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, I., Goldschmiedgasse 12		1321
		Friedjung Heinrich, Dr., Schriftsteller, IX., Harmoniegasse 4		1307
		Mittler Alfred, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, I., Kolowratring 9		1284
		Lang Ludwig, Fabriksbesitzer, I., Gonzagagasse 21		1282
II.	4	**Müller** Karl Johann, Bürger und Hausbesitzer, II., Circusgasse 35	2003	1195
		Mayer Karl Moriz, Bürger und Hausbesitzer, II., Negerlegasse 10		1175
		Helbig Karl, Sodawasser-Erzeuger, II., Ferdinandsstraße 31		1158
		Goldmann Richard, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, II., Obere Donaustraße 77		1132
III.	3	**Mayreder** Rudolf, Jur.-Dr., Ingenieur, III., Untere Viaductgasse 17	2635	1575
		Kreisel Franz, Buchdruckerei-Besitzer, III., Beatrixgasse 14 b		1543
		Oberzeller Rudolf, Thierarzt und Hausbesitzer, III., Löwengasse 43		1532
IV.	3	**Pacher** Paul, v., Schriftsteller, IV., Antonburggasse 4	1656	897
		Rettich Karl, Edler v., Oberinspector der k. k. Staatsbahnen i. P., IV., Alleegasse 66		871
		Kraft Karl, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, IV., Hauptstraße 47		859
V.	2	**Sturm** Gregor, Eisenbahnbeamter i. P., V., Bacherplatz 5	893	541
		Hallmann Karl, Trödler und Hausbesitzer, V., Hundsthurmerstraße 94		537
VI.	2	**Pommer** Josef, Dr., k. k. Gymnasial-Professor, V., Pilgramgasse 10	975	529
		Deutschmann Robert, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, IV., Kettenbrückengasse 18		517
VII.	3	**Gruber** Michael, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, VII., Schottenfeldgasse 75 a	1342	789
		Manner Lorenz, Bürgerschullehrer, XVI., Lerchenfeldergürtel 24		780
		Pichler Johann, Hutmacher und Hausbesitzer, VII., Stuckgasse 8		757
VIII.	2	**Schlesinger** Josef, k. k. Professor, VIII., Buchfeldgasse 19	1134	663
		Hößlinger Max, Dr., Hof- und Gerichtsadvocat, VIII., Josefsgasse 1		661
IX.	3	**Klotzberg** Emerich, Med.-Dr., IX., Alserbachstraße 17	1691	925
		Hesselbauer Otto, Dr., k. k. Notar, IX., Währingerstraße 18		916
		Flamm Josef, Bürger und Handschuhmacher, IX., Alserbachstraße 10		896
X.	2	**Pollak** Eduard, Oberlehrer und Hausbesitzer, X., Himbergerstraße 30	495	292
		Wieder Alois, Bürger, Seifensieder und Hausbesitzer, X., Waldgasse 21		281

Bezirk	Zahl der zu wählenden Gemeinderäthe	Mit absoluter Stimmenmehrheit wurden gewählt	Zahl der erschienenen Wähler	Zahl der erhaltenen Stimmen
XI.	1	**Braun** Heinrich, Hausbesitzer, XI., Simmeringer Hauptstraße 9	174	107
XII.	2	**Platter** Hugo, k. k. Postcontrolor i. P., XII., Kerngasse 3	548	359
		Götz Josef, Cafetier und Hausbesitzer, XII., Schönbrunnerstraße 56		357
XIII.	1	**Kraba** Felix, Sparcassa-Beamter i. P. und Fabrikant, XIII., Auhofstraße 55	736	424
XIV.	2	**Schwarzmayer** Ludwig, Eier-Verschleißer und Hausbesitzer, XIV., Rustengasse 4	412	245
		Seichert Josef, Baumeister und Hausbesitzer, XIV., Märzstraße 80		237
XV.	2	**Tomanek** Paul, Volksschullehrer, XV., Neubaugürtel 26	484	313
		Schreiner Karl, Ziergärtner und Hausbesitzer, XV., Schönbrunnerstraße 17		298
XVI.	2	**Migl** Josef, Bürgerschullehrer, XVI., Speckbachergasse 13	666	490
		Hauke Eduard, k. k. Landwehrmajor i. P., XVI., Wichtelgasse 36		484
XVII.	2	**Rauscher** Ferdinand Emil, Bürgerschullehrer, XVII., Jörgerstraße 30	746	550
		Leitner Josef, Gemischtwaren-Verschleißer, XVII., Rosensteingasse 47		547
XVIII.	2	**Rader** Julius, Dr., prakt. Arzt, XVIII., Gentzgasse 118	1142	1000
		Tomola Leopold, Bürgerschullehrer, XVIII., Kreuzgasse 77		996
XIX.	1	**Fochler** Karl, Dr., Vertheidiger, XVIII., Hans Sachsgasse 24	478	238

Bezirksausschusswahl.

Ergebnis der am 23. September 1895 vom zweiten Wahlkörper des XVIII. Gemeindebezirkes vorgenommenen Wahl für den Bezirksausschuss mit der Functionsdauer bis 1897.

Zahl der zu wählenden Bezirksausschüsse	Mit absoluter Stimmenmehrheit wurden gewählt	Zahl der erschienenen Wähler	Zahl der erhaltenen Stimmen
3	**Pacher** Hermann, n.-ö. Landes-Oberbuchhalter i. P., XVIII., Währingergürtel 35	1416	971
	Reuz Karl, Vorstand der Gütermanipulation der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft i. P., XVIII., Witthauergasse 12		968
	Kainz Leopold, Hausbesitzer, XVIII., Gersthoferstraße 32		967

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 15. bis 21. September 1895.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . 253.945 kg (Davon aus Niederösterreich — 178.894 aus Ober-Österreich — 295; aus Steiermark — 160; aus Tirol — —; aus Mähren; — 6767; aus Galizien — 60.591; aus Ungarn — 2470; aus der Bukowina — 4484; aus Krain — —; aus Croatien —; aus Böhmen — 284 kg)

Kalbfleisch . . . 5.043 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 1109; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 47; aus Galizien — 3887; aus Ungarn — —; aus der Bukowina — — kg)

Schaffleisch . . . 28.138 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 2458; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 20; aus Galizien — 21.544; aus Ungarn — —; aus der Bukowina — 4116 kg)

Schweinfleisch . . 46.239 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 33.459; aus Ober-Österreich — —; aus Böhmen — —; aus Steiermark — —; aus Mähren — 712; aus Galizien — 12.068; aus Ungarn — —; aus Schlesien — — kg)

Kälber . . . . 1.648 Stück (Davon aus Nieder-Österreich — 809; aus Ober-Österreich — 4; aus Salzburg — —; aus Mähren — 16; aus Galizien — 795; aus Ungarn — 24; aus der Bukowina — —; aus Schlesien — — St.)

Schafe . . . . . 537 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 444; aus Ober-Österreich — —; aus Kärnten — —; aus Mähren — 17; aus Galizien — 76; aus der Bukowina — —; aus Ungarn — —; aus Croatien — — St.)

Schweine . . . . 509 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 60; aus Ober-Österreich —; aus Mähren — 33; aus Galizien — 384; aus Ungarn — 32; aus Schlesien — — St.)

Lämmer . . . . . 1 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 1; aus Ober-Österreich — —; aus Galizien — —; aus Ungarn — —; aus Mähren — —; aus Böhmen — — St.)

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch { Siedfleisch	von	28	bis	75	kr.	per Kg.
Rindfleisch { Rostbraten u. Rieden	„	50	„	115	„	„ „
Kalbfleisch	„	40	„	78	„	„ „
Schaffleisch	„	30	„	54	„	„ „
Schweinfleisch	„	54	„	78	„	„ „
Kälber	„	48	„	70	„	„ „
Schafe	„	32	„	48	„	„ „
Schweine	„	50	„	68	„	„ „
Lämmer	„	—	„	—	fl.	per Stück.

Die Zufuhr an Fleischwaren war gegen die der Vorwoche etwas stärker und gestaltete sich der Geschäftsverkehr flau. Kalb-, Schweinfleisch und Schafe wurden um 2 kr. per Kilogramm billiger abgegeben. Die übrigen Fleischwaren zeigten vorwöchentliche Notierung.

* * *

Pferdemarkt vom 20. September 1895.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 235 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 110—435 fl. per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . . 25— 72 „ „ „

Der Markt war flau.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 23. September 1895.

1. Auftrieb.

Mastvieh 1968, Weidevieh 1569, Beinlvieh 1793.

Summa . 5330.

Davon — nach Racen:

Ungarische Thiere . . .	3138
Galizische „ . . .	575
Deutsche „ . . .	1266
Büffel „ . . .	351

Davon — nach Gattungen:

Ochsen	4305
Stiere	467
Kühe	558

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht mit Percentabzug:

Ungar. Schlachtthiere	von	52	bis	66½	fl.
(extrem .	„	67	„	68	„)
Galiz. Schlachtthiere	„	50	„	66	„
(extrem .	„	67	„	68	„)
Deutsche Schlachtthiere	„	55	„	69	„
(extrem .	„	—	„	70	„)
Weidevieh	„	—	„	—	„

Diese Preise ermäßigen sich um den beim Handel vereinbarten Percentabzug (auf dem heutigen Markte 35 bis 45 %), welchen der Verkäufer dem Käufer als Entschädigung:
a) für den Gewichtsverlust infolge der Schlachtung;
b) für die minderwertigen Stoffe, wie: Haut, Horn, Blut, Unschlitt 2c.;
c) für die wertlosen Stoffe, wie: Magen- und Darminhalt 2c., zugesteht.

b) Preis per 100 kg Lebendgewicht ohne Percentabzug:

Ochsen	von	19	bis	35	fl.
Stiere	„	24	„	35	„
Kühe	„	24	„	35	„
Büffel	„	17	„	23	„
Beinlvieh	„	17	„	19	„

c) Preis per Stück:

Beinlvieh . . . von 15 bis 75 fl.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nichts gehandelt.

Unverkauft blieben:

Ochsen . . . . 94 Stück
Beinlvieh . . . . . . 265 „

Gegen den letzten Montagsmarkt wurden um 1467 Stück Schlachtthiere weniger aufgetrieben. Die Kauflust war infolge des verminderten Auftriebes sehr lebhaft, daher die Preise einen Druck um 1 fl. per 100 kg erfahren haben.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 21. September 1895.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 78—82 kg)	von	6	fl.	65	kr.	bis	7	fl.	20 kr.
Roggen („ „ 1 „ 72—78 „)	„	6	„	10	„	„	6	„	40 „
Gerste	„	4	„	75	„	„	9	„	75 „
Mais	„	6	„	—	„	„	8	„	40 „
Hafer	„	6	„	15	„	„	6	„	80 „

b) Mahlproducte.

Grieß	von	11	fl.	70	kr.	bis	13	fl.	— kr.
Weizenmehl neue Type	„	5	„	60	„	„	12	„	60 „
Weizenmehl alte „	„	5	„	60	„	„	13	„	— „
Roggenmehl	„	7	„	—	„	„	11	„	25 „
Weizenkleie	„	3	„	50	„	„	4	„	— „
Roggenkleie	„	4	„	10	„	„	4	„	20 „

Städtisches Lagerhaus.

Vom 12. bis 19. September 1895.

Waren eingelagert . . . . 59.236 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . 33.242 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 15.413 Meter-Centner.

Lagerstand vom 19. September 1895: 262.907 Meter-Centner, und zwar.

63.852	Meter-Centner	Weizen,	51.192	Meter-Centner	Roggen,
26.290	„	Gerste,	18.588	„	Hafer,
24.113	„	Mais,	43.500	„	Ölsaaten,
4.973	„	Mehl u. Kleie,	2.307	„	Wein,
4.086	„	Zucker,	2.049	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 2,502.620 fl. öst. Währ.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Bericht des Marktamtes

über die im Monate August 1895 zum Consume nach Wien eingeführten Thiere und Fleischwaren, die vorgenommenen Schlachtungen und die in Ausübung der Markt-, Sanitäts- und Veterinärpolizei von den Beamten des Marktcommissariates und der Veterinärabtheilung vorgenommenen Confiscationen nachstehender Artikel:

Eingeführt wurden:

23.932 Rinder, 13.063 ausgeweidete und 8017 lebende Kälber, 2397 ausgeweidete und 29.751 lebende Schafe und Lämmer, 3254 ausgeweidete und 30.801 lebende Schweine und 64 Spanferkel, ferner 1,350.213 kg Rindfleisch, 59.316 kg Kalbfleisch, 39.035 kg Schaffleisch und 172.103 kg Schweinfleisch.

Geschlachtet wurden:

22.588 Rinder, 8608 Kälber, 2333 Schafe, Ziegen und Lämmer, 37.688 Schweine und 1607 Pferde.

Confisciert wurden:

Nach Stücken: 24 Rinder, 30 Kälber, 1 Schaf, 1 Lamm, 286 Schweine, 7 Spanferkel, 299 Föten, 5 Pferde, 66 Federwild, 4 Haarwild, 34 Hasen, 197 Geflügel, 53 Würste, 417 Lebern und Lungen, 2 Milze, 1765 Krebse, 1116 Käse, 2248 Eier, 1484 verdorbenes Obst, 416 Südfrüchte, 2575 Grünwaren, 20.484 Gurken, 457 Melonen, 74 Kren, 26 Zuckerbäckerwaren, 530 Büschel Medicinalkräuter, 50 Brausepulver, 626 Feuerwerkskörper, 40 Knallpräparate, 50 Liqueurfläschchen, 168 Bögen Fliegenpapier, 21 unverzinnte Geschäftsutensilien, 22 Wagen, Maße und Gewichte, 2 Milchkannen und 1 Milchsprudler.

Nach Kilogramm: 1·5 Geflügel, 39 Fische, 4364·95 Rindfleisch, 8181·8 Kalbfleisch, 1586 Schaffleisch, 3761·5 frisches und 2691·75 geräuchertes Schweinfleisch, 69·52 Würste und Fleischwaren, 63·75 Zuwagstheile, 112·5 diverse Organtheile, 2790·6 Lebern und Lungen, 28 geräucherte und marinierte Fische, 12·6 Topfen, 10 Käse, 21·75 Butter, 4·1 Speck, 29.172·4 verdorbenes und 133·5 unreifes Obst, 10·5 Südfrüchte, 34 Hülsenfrüchte, 16.192 Grün-

waren, 4976 Erdäpfel, 2397·3 verdorbene, 22·8 verbotene und 8·5 getrocknete Schwämme, 152·5 Gurken, 3 Mehl, 20 Grieß, 1 Gebäck, 10·8 Gewürze, 0·5 Mohn, 18 Früchte- und Gemüseconserven, 19·75 Zuckerbäckerwaren, 0·75 Salz und 17·5 Medicinalkräuter.

Nach Litern: 470 Milch, 4·5 Rahm, 48 Bier, 1 Wein und 0·5 Schönheitswasser.

* * *

Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern aus mehreren Comitaten in Ungarn wegen Maul- und Klauenseuche.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 10. September 1895, Z. 84899 (M.-Z. 165487/IV), Nachstehendes kundgemacht:

Mit Rücksicht auf den derzeitigen Stand der Maul- und Klauenseuche in Ungarn findet die k. k. Statthalterei zum Zwecke der Verhütung der Einschleppung der erwähnten Seuche aus den Comitaten Arad, Bacs-Bodrogh, Baranya, Békés, Bihar, Borsod, Csongrád, Esztergom, Fejér, Györ, Heves, Krasso-Szörény, Pest-P.S.K. Kun (mit Ausnahme des Stadtgebietes von Budapest und des dortigen Viehmarktes), Somogy, Szabolcs, Temes, Tolna, Torontal, Veszprém und Zala und allen in diesen Comitaten gelegenen Städten die Einfuhr von Wiederkäuern (Rindern, Schafen und Ziegen), hingegen aus den zum Lungenseuchen-Sperrgebiete gehörenden Comitaten Arva, Liptó, Nyitra und Nágrád, für welche bezüglich der Rindereinfuhr die Vorschriften der h. o. Kundmachung vom 20. Juli d. J., Z. 63641, maßgebend sind, und die Einfuhr von Schafen und Ziegen nach Niederösterreich bis auf weiteres zu untersagen.

Im Interesse der Approvisionierung Wiens wird jedoch über Ermächtigung des h. k. k. Ministeriums des Innern vom 4. September 1895, Z. 25467, die Zufuhr von gesunden Rindern aus seuchenfreien Orten der wegen Maul- und Klauenseuche gesperrten Comitate nach Wien (St. Marx) unter nachstehenden Bedingungen gestattet:

1. Auf den betreffenden Viehpässen muss die Seuchenfreiheit des Provenienzortes und der unbedenkliche Gesundheitszustand der Thiere von einem behördlichen Thierarzte bestätigt sein.

2. Müssen die Viehwaggons, in welchen derartige Rinder verladen worden sind, in der gleichen Weise mit der Aufschrift: „seuchenverdächtige Thiere" bezettelt werden, wie dies bezüglich der Waggons, welche lungenseuchenverdächtiges Vieh zur Einfuhr nach dem Wiener Central-Viehmarkte (Contumazplatz) bringen, mit der h. o. Kundmachung vom 1. Juli 1893, Z. 45081, angeordnet wurde.

3. Ist deren Ausladung am Bahnhofe zu St. Marx nur an jenem unteren Ende der Verladerampe statthaft, wo seinerzeit die Schweine aus Galizien behufs Aufstellung auf der besonderen improvisierten Marktabtheilung ausgeladen worden sind; auch muss der betreffende Theil der Verladerampe in analoger Weise vollkommen sicher abgegrenzt werden.

Die Überladung der Rinder auf die zu deren Transporte in die Schlachthäuser bestimmten Wägen darf nicht außerhalb dieser Rampenabtheilung stattfinden.

Bei der Aus-, beziehungsweise Überladung der Rinder ist sich eines besonderen Personales zu bedienen, welches in den übrigen Marktabtheilungen absolut keine Verwendung findet und nach beendigter Ausladung solcher Thiere unter thierärztlicher Anleitung und Überwachung der gründlichsten Reinigung und Desinfection zu unterziehen ist.

Zu diesem Zwecke ist das betreffende Personal in der gleichen Weise wie das bei der Desinfection der Viehwaggons zu verwendende Arbeiterpersonal gemäß § 9 der Durchführungs-Verordnung zum Gesetze vom 19. Juli 1879 (R.-G.-Bl. Nr. 108 und 109) mit einem besonderen Überkleide (Zwilch) zu versehen.

4. Dürfen Rinder dieser Herkunft nur in die Schlachthäuser zu St. Marx, Unter-Meidling, Gumpendorf und Hernals, und zwar in ausschließlich hiefür bestimmte abgeschlossene Stall- (Contumaz-) Abtheilungen mittels Pferdebespannungen überführt und müssen die hiezu benützten Wägen unter allen Umständen noch vor dem Verlassen des betreffenden Schlachthauses unter thierärztlicher Überwachung der vorschriftsmäßigen Reinigung und Desinfection unterworfen werden.

Der Vollzug dieser Desinfection ist in der im oben bezogenen Gesetze vorgeschriebenen Weise zu bescheinigen.

5. Sämmtliche Rinder sind bis längstens Samstag der Bezugswoche der Schlachtung zu unterziehen.

6. Die Controle ist durch Ausgabe von Abfuhrscheinen, analog wie solche gegenwärtig für lungenseuchenverdächtige Rinder in Anwendung kommen, durchzuführen.

Übertretungen dieser am 14. September 1895 in Wirksamkeit tretenden Anordnungen werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, wobei auch die Vorschriften des § 46 des allgem. Thierseuchen-Gesetzes und der dazu erlassenen Durchführungs-Vorschrift R.-G.-Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880 Anwendung finden, bestraft werden.

Die auf Viehverkehrsbeschränkungen aus Ungarn wegen Maul- und Klauenseuche bezugnehmenden h. o. Kundmachungen vom 9. Mai d. J., Z. 43130, 16. Juli d. J., Z. 67970, und 1. August d. J., Z. 70825, werden außer Kraft gesetzt.

Bezüglich der Zufuhr von lebenden und geschlachteten Schweinen aus den gedachten Gebieten nach Niederösterreich haben die anlässlich des Herrschens der Schweinepest getroffenen Verfügungen bis auf weiteres Anwendung zu finden.

* * *

Bewilligung für die Productivgenossenschaft der Wiener Fleischselcher zum Bezuge von Schweinen aus mehreren, wegen Schweinepest gesperrten politischen und Gerichtsbezirken in Galizien.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 13. September 1895, Z. 86639 (M.-Z. 167128/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Um den von Seite der k. k. Statthalterei in Lemberg wegen Schweinepest gesperrten Bezirken die Möglichkeit zu gewähren, ihre noch gesunden Schweinebestände möglichst zu verwerten, und andererseits um die Approvisionierung Wiens mit galizischen Schweinen zu fördern, hat das hohe k. k. Ministerium des Innern mit dem Erlasse vom 9. September 1895, Z. 25183, der Productivgenossenschaft der Wiener Fleischselcher die Bewilligung zum Bezuge von Schweinen aus den wegen Schweinepest gesperrten politischen Bezirken Kolbuszowa, Rzeszów, Lancut, Jaroslau, Przemysl und Sokal, dann aus den gesperrten Gerichtsbezirken Krakowice (politischer Bezirk Jaworow), Mosciska und Nisko in den gleichnamigen politischen Bezirken, endlich Rozwadów (politischer Bezirk Tarnobrzeg) in Galizien unter nachfolgenden Bedingungen ertheilt:

1. Dieser Bezug darf nur im directen Eisenbahnverkehre und nur in ganzen Waggonladungen stattfinden.

2. Die Transporte müssen mit den vorschriftsmäßigen Viehpässen und überdies für jeden einzelnen Viehwagen mit der genauen Zahl der in demselben verladenen Thiere enthaltenden Gesundheitscertificaten versehen sein, welche von dem in der betreffenden Eisenbahnverladestation ämtlich bestellten Viehbeschauer ausgestellt sind.

3. Die Thiere dürfen nur in Gegenwart des amtlich bestellten Viehbeschauers verladen werden; die Eisenbahnwaggons müssen in Gegenwart und unter Verantwortung dieses Viehbeschauers verschlossen und der Verschluß mit einer Plombe versehen werden. Die so verschlossenen und plombierten Waggons dürfen nur in die Endstation (St. Marx) dirigiert werden.

4. Schweinewaggons, welche ohne das gedachte Gesundheitscertificat einlangen, oder deren Plomben verletzt sind, oder in denen die Zahl der vorhandenen Schweine mit der in dem Gesundheitscertificate für jeden einzelnen Viehwaggon angegebenen Zahl der Schweine nicht genauestens übereinstimmt, sind sofort, ohne Ausladung, jedoch nach Fütterung und Tränkung, auf Kosten des Versenders und unter gleichzeitiger telegraphischer Mittheilung an die k. k. Statthalterei in Lemberg in die Station, in welcher die Schweinesendung ursprünglich verladen wurde, zurückzusenden.

5. Die für die Productivgesellschaft bestimmten Schweinetransporte dürfen nur in den Tagesstunden, und zwar im September und October d. J. nur zwischen 6 Uhr morgens und 5 Uhr abends, in den Monaten November, December, Jänner und Februar nur zwischen 7 Uhr morgens und 3 Uhr abends am Bahnhofe in Wien, St. Marx, einlangen und übernommen werden.

Im übrigen haben die Bestimmungen der hierämtlichen Kundmachung vom 17. August 1895, Z. 77999, insbesondere aber jene der Punkte e bis k derselben genauestens Anwendung zu finden.

Übertretungen dieser mit dem 16. September d. J. in Wirksamkeit tretenden Anordnungen werden nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, bestraft werden.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Städtisches Donaubad (Badesaison 1895).

In der Saison 1895 badeten 50.683 männliche, 22.772 weibliche, zusammen 73.455 Personen.

Davon entfallen:

			männliche		weibliche	
im Schwimmbassin	I.	Classe	6.112	und	303	Besucher,
„ „	II.	„	9.005	„	584	„
in den Vollbädern	I.	„	6.651	„	3.954	„
„ „ „	II.	„	28.832	„	17.915	„ und
„ „ Separatbädern			83	„	16	„

Eintrittskarten zur Besichtigung der Bäder wurden 618 Stück ausgegeben, Schwimmlectionen sind 3587 ertheilt worden.

Die Saison dauerte vom 1. Juni bis 14. September, das sind 106 Tage.

Öffentliche Sicherheit.

Im Monate August 1895 betrug die Zahl der vom Wiener Magistrate abgeschobenen Individuen . . . 287

dem Wiener Magistrate zugeschobenen (zuständigen) Individuen 33

Durchschüblinge 209

Gesammtzahl . 529

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 19. bis 23. September 1895:

Für Neubauten:

VII. Bezirk: Haus, Seidengasse 1, von Karl und Josefa Perthold, Bauführer Seitl & Klee (6936).
XI. Bezirk: Simmering, Hauptstraße 13, Conscr.-Nr. 161, von Michael Müller, ebenda, Bauführer Ferdinand Kaindl (14658)
„ „ Einstöckiges Haus, Simmering, Kaiser-Ebersdorferstraße 44, von Josef und Juliana Koll, Kaiser-Ebersdorferstr. 85, Bauführer Anton Kurz (14661).
XII. Bezirk: Dreistöckiges Haus, Unter-Meidling, Murlingengasse Einl.-Z. 1245, von Anna Marie Schüller, X., Himbergerstraße 20, Bauführer Johann Horacek, Maurermeister (29061).
XIX. Bezirk: Ebenerdiges Wohnhaus, Ober-Sievering, Cat.-Parc. 180, Einl.-Z. 127, von Elisabeth Mayer, Sieveringerstr. 144, Bauführer E. Spieß (18830).
„ „ Wohnhaus, Ober-Döbling, Parc. 76, Rudolfinergasse, von Alfred Schmeer, ebenda, Bauführer Alois Matschinger (18897).

Für Zubauten:

II. Bezirk: Hoftract, Engerthstraße Einl.-Z. 2918, von Karl Langer und J. Paminger, V., Spengergasse 17, Bauführer C. Langer (6924).
VI. Bezirk: Ägidigasse 24, von Franz Nowak, Bauführer E. Kamenicki (6971).
IX. Bezirk: Porzellangasse 9, von Franz Piernbacher, Bauführer? (6964).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Fahnengasse 1, von Ludw. Schoderböck, Baumeister (6921).
II. Bezirk: Kaiser Josefstraße 36, von Franz Obermayer, Maurermeister (6944).
„ „ Klosterneuburgerstraße 2 bis 4, von Franz Bernert, Baumeister (6979).
IV. Bezirk: Weyringerstraße 36, von F. Weyringer, Bauführer J. Schweitzer (6996).
V. Bezirk: Margarethenstraße 24, von Elise Dobner v. Dobenau, Bauführer Franz Neumann (6972).
VI. Bezirk: Mariahilferstraße 81, von Heinrich Ohrner, Baumeister (6982).
„ „ Mariahilferstr. 79, von Max Mandl, Bauführer H. Ohrner (7008).
„ „ Schmalzhofgasse 24, von Friedrich Notthaft, Baumeister (7014).
VII. Bezirk: Neustiftgasse 109, von Franz Baron, Bauführer C. Stigler (6951).
„ „ Bernardgasse 19, von Leopold Titze, Bauführer J. Drbal (6974).
„ „ Bernardgasse 10, von Franz Bergmann, Schottenfeldgasse 77, Bauführer H. Ohrner (6983).
„ „ Lerchenfelderstraße 5, von H. Hönich, Bauführer Franz Klement (6978).
VIII. Bezirk: Piaristengasse 11, von Rudolf Reichelt, Baumeister (6946).
„ „ Stolzenthalergasse 9, von Dr. Hermann Klug, k. k. Notar, Bauführer? (6954).
„ „ Lederergasse 25, von Thomas Kazda, Maurermeister (6994).
IX. Bezirk: Ferstelgasse 1, von Anton Gürlich, Baumeister (6928).
XI. Bezirk: Simmering Sandstätte Nr. 1, Conscr.-Nr. 367, von Wenzel Fenzl & Joh. Capek, Bauführer Ferd. Kaindl (14657).

XII. Bezirk: Schönbrunnerstraße 130, von Thaddäus Franz, ebenda, Bauführer Ferd. Kellner (29242).
XVI. Bezirk: Neulerchenfeld, Thaliastraße 82, von Josef Jira, ebenda, Bauführer Franz Doleyschka (47667).
" " Ottakring, Panikengasse 19, von Jos. und Ther. Pfeiffer, Panikengasse 24, Bauführer Ferd. Baldia (47813).
" " Ottakring, Koppstraße, von Franz Fuchs, ebenda, Bauführer Josef Drbal (47881).

Für diverse (geringere) Bauten:

II. Bezirk: Rohrcanal, Czerningasse 11, von J. A. Stone, Bauführer Joh. Nowak (6930.)
IV. Bezirk: Gasmotor-Aufstellung, Phorusplatz 7, von Moriz Hacker, Bauführer E. Melcher (6984).
VI. Bezirk: Stallbau, Münzwardeingasse 9, von Hugo Gerngroß, Mariahilferstraße 46, Bauführer O. Laske (6993).
XII. Bezirk: Schupfen, Bürgerspitalfondsgrund, von Gertrude Hofer, Bauführer ? (29354).
XIX. Bezirk: Steinzeugrohrcanal, Unter-Döbling, Hohe Warte Nr. 7, von Anna Wagner, ebenda, Bauführer Franz Feigl (18503).
" " Hölzerner Schupfen, Nußdorf, Boschgasse 12, von Simon Simotta, XVIII., Weinhauserstraße 33, Bauführer Karl Höllerl jun. (18502).
" Abort und Steinzeugrohrleitung, Döbling, Heiligenstädterstraße 46, von Mathilde Katz, IX., Liechtensteinstraße 86. Bauführer Franz Feigl (18857).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

II. Bezirk: Schüttelstraße, E.-Z. 1846, von Heinrich Sortsch, Lazarethgasse 30 (6931).
" " Schüttelstraße, E.-Z. 1845, von Heinrich Sortsch, Lazarethgasse 30 (6933).
" " Valeriestraße, E.-Z. 2260, von Heinrich Sortsch, Lazarethgasse 30 (6932).
" " Valeriestraße, E.-Z. 2259, von Heinrich Sortsch, Lazarethgasse 30 (6934).
VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 87, von Adolf Goldberger (7005).
VII. Bezirk: Westbahnstraße, E.-Z. 1344, von Gottfried Berger, Baumeister (7004).
XII. Bezirk: Murlingengasse, E.-Nr. 1245, von Anna Marie Schiller, X., Himbergerstraße 20 (29059).
" " Diefenbachgasse 71, E.-Z. 175, von Franz und Henr. Hack, XV., Herklotzgasse 22 (29243).
XVII. Bezirk: Haus, Hernals, Palffygasse 18, von Ferdinand Zimmermann, XIX., Heiligenstädterlände (Maurermeister Wenzel Schulz) (34149).

Gewerbeanmeldungen vom 14. September 1895.

(Fortsetzung.)

Trebitsch Ludwig — Pelzwaren-Verschleiß — XVI., Ganglbauergasse 38.
Berger Michael — Pfaidler — XVII., Hauptstraße 42.
Simons Johanna — Pfaidlergewerbe — V., Sonnenhofgasse 5.
Zapf Johann, Dr. — Privatgeschäftsvermittlung unter der Bezeichnung „Österr. Industrie- und Mercantilbureau“ — I., Wallnerstraße 15.
Martin Jakob — Provisionsagent — V., Einsiedlergasse 9.
Kumstat Josef — Schuhmacher — XVI., Brunnengasse 76.
Wortner Wenzel — Schuhmacher — VI., Liniengasse 50.
Gamerith Francisca — Selchwaren-Verschleiß — VIII., Langegasse 2.
Wille Theresia — Sonn- und Regenschirm-Erzeugung — VIII., Langegasse 11.
Kaisler Susanna — Verschleiß von Schul- und Gebetbüchern, Kalendern und Heiligenbildern — XIII., Diesterweggasse 9.
Mayer Josefa — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — V., Einsiedlergasse 24.
Löbl Adelheid — Wildpret-, Geflügel- und Fischhandel — VIII., Skodagasse 6.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 16. September 1895.

Fak Johann — Bäcker — X., Simmeringerstraße 173.
Witkowetz Theresia — Einspänner-Licenz Nr. 735 — X., Buchsbaumgasse 42.
Freund Albert — Erzeugung von Papiercigarrenspitzen — II., Wasnergasse 17.
Tiedemann Francisca — Feilbieten von Obst, Butter, Grünzeug und Naturblumen im Umherziehen — II., Lichtenauergasse 13.
Seiler Alois — Fleischselcher — X., Laxenburgerstraße 56.
Zimmermann Franz — Fleischhauer — XII., Schönbrunnerstraße 50.
Bigorgne Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Schönbrunnerstraße 13.
Brezina Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Columbusg. 66.
Brunhölzl Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Keplergasse 45.
Handhofer Francisca — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Messenhausergasse 13.
Pins Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Dampfgasse 8.
Trenner Friedrich — Gemischtwarenhandel — IV., Hauptstraße 47.
Strehly August — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Hetzendorferstr. 35.
Felber Francisca — Kaffeesiederin — I., Schwertgasse 2.
Zeisler Michael — Kaffeesieder — I., Kärnthnerring 2.
Stehr Leopold — Kleinfuhrmann — II., Burghartgasse 6.
Eder Anna — Holz- und Kohlen-Verschleiß — XIX., Billrothstraße 56.
Haas Franz — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Leopold Ernstgasse 17.
Soukup Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVIII., Schopenhauerstraße 69.
Sawaryn Josefa — Marktvictualienhandel — X., Eugenplatz.
Melkus Marie — Modistin — I., Plankengasse 2.
Hirsch Helene — Pfaidlerei — I., Adlergasse 12.
Hochmuth Rosa — Pfaidlerei — IV., Karolinenplatz 1.
Kalab Hermine — Pfaidlerei — XII., Aßmayergasse 44.
Spacek Francisca — Pfaidlerei — X., Eugengasse 16.
Hajek Sophie — Pferdefleisch-Verschleiß — X., Laxenburgerstraße 15.
Hennemann Sophie — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — III., Hauptstraße 24.
Wolf Clemens — Sattler — X., Heindlgasse 14.
Jansa Franz — Schuhmacher — III., Schimmelgasse 11.
Holletz Kaspar — Tischler — XIV., Holochergasse 33.
Peterka Johann — Tischler — X., Bürgergasse 11.
Pott Therese Martha Peregrina — Übernahme der Reinigung von Wäsche und Kleidern — X., Simmeringerstraße 151.
Eder Karl — Vermittlung von Wohnungsvermietungen, des Kaufes, Verkaufes von Realitäten, sowie von Hypothekardarlehen und Inseraten für Zeitungen — I., Am Hof 5.
Katzer Johanna — Verschleiß von Lebzelten, Zuckerbäckerei, Canditen, Sodawasser und Himbeer — XII., Wilhelmstraße 64.
Schwarz Johanna — Wäscheputzerei — II., Praterstraße 34.
Eitler Karoline — Weißnäherei — XII., Mandlgasse 2.
Weiß Johann — Wirt — I., Seilerstätte 12.
Lange Karl — Zuckerwaren-Erzeugung — V., Gießaufgasse 23.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 17. September 1895.

Znnier Georg — Betrieb von Börsegeschäften — I., Wiener Effectenbörse.
Schlichting Ferdinand, v. — Bildhauer — XII., Ignazgasse 27.
Hanisch Magdalena, recte Berger — Braten von Kastanien, Äpfel und Erdäpfel — XV., Ecke Neubaugürtel und Felberstraße.
Strohal Pauline — Buchdruckerei — XV., Staglgasse 4.
Schmeskal Josef — Cartonagewaren-Erzeugung — IV., Arbeitergasse 9.
Haas Josef — Drechslergewerbe — XII., Pachmüllergasse 2.
Duda Eugen — Einspänner Lic. 989 — II., Rembrandtstraße 36.
Häuslinger Marie — Feilbieten von Holz im Umherziehen — II., Kluckygasse 8.
Raab Leopold — Fiaker Conc. 414 — II., Dammstraße 34.
Gottlieb Max — Flaschenbierhandel — II., Innstraße 5.
Kummer Josef — Frachtentransport mit dem Kleinfuhrwerke — IX., Berggasse 41.
Maurer Josef — Gastwirt — XIII., Hütteldorferstraße 181.
Rohrhofer Emilie — Gast- und Schankgewerbe — XII., Schönbrunnerstraße 2.
Schlögl Elisabeth — Gast- und Schankgewerbe — XII., Hetzendorferstraße 72.
Wurm Vincenz — Gastwirt — XVII., Weißgasse 21.
Glücksmann Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 24.
Hamlisch Siegfried — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Westbahnstr. 5.
Hoyer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kirchberggasse 6.
Huschak Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Pazmanitengasse 20.
Kieselhausen Gustav, Hermann Isidor — Gemischtwarenhändler — I., Elisabethstraße 12.
Nowak Antonie — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hafengasse 16.
Reischer Karl — Gemischtwaren-Verschleißer — XII., Stand bei der Philadelphiabrücke.
Schwarz Samuel Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Taborstr. 53.
Vlkovsky Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Garnisonsgasse 7.
Wolmer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Burggasse 92.
Hanak Johann — Gewerbsmäßige Herstellung von Anlagen zur Erzeugung und Leitung von Elektricität zu Zwecken der Beleuchtung, Kraftübertragung und sonstigen gewerblichen und häuslichen Anwendung, sowie zum gewerbsmäßigen Betriebe solcher Anlagen — VII., Mariahilferstraße 100.
Spiegel Jonas — Handelsagentie — VII., Schottenfeldgasse 40.
Ungar Robert — Handelsagentie — VII., Neubaugasse 44.
Siegl Stephan — Handel mit Grabausschmückungsgegenständen — XI., Simmeringer Hauptstraße 345.
Mataufchowitz Alois — Kaffeesieder — VII., Mariahilferstraße 56.
Bortlik Franz — Damenkleidermacher — VII., Hofstallstraße 5.
Heger Franz — Kleidermacher — IX., Hahngasse 28.
Kremin Gottlieb — Herrenkleidermacher — II., Karajangasse 6.

Reininger Mathilde — Kleinfuhrlicenz Nr. 1134 — V., Kohlgasse 34.
Voleš Franz — Kürschner und Kappenmacher — VII., Apollogasse 3.
Queck Ludwig — Leichenbestattungs-Unternehmung — IX., Müllnerg. 14.
Mitterböck Franz — Marktvictualienhandel — II., Czerninplatz.
Starek Josefa — Milch- und Gebäck-Verschleiß — IX., Hahngasse 28.
Wachter Theresia — Milch- und Gebäck-Verschleiß — IX., Währingerstraße 60.
Reisinger Josefine — Modistin — VII., Siebensterngasse 23.
Singer Malvine — Modistin — VII., Neubaugasse 71.
Chott Karl Wilhelm — Naturblumenhandel — XV., Mariahilfergürtel 11.
Vizek Peter — Schuhmacher — XIV., Reindorfgasse 29.
Jansen Karl — Schwertfeger — VII., Lindengasse 27.
Kirsch Karl — Silberarbeiter — VII., Mentergasse 7.
Bartek Ferdinand — Spengler — IX., Bindergasse 1.
Babor Marie — Tischlergewerbe — XII., Krichbaumgasse 11.
Drucker Sidonie — Übernahme zum einfachen und chemischen Putzen — IX., Porzellangasse 37.
Tauer Katharina — Verabreichung von Kaffee, Thee, Chocolate, anderen warmen Getränken und Erfrischungen — IX., Ackergasse 7.
Szalay Franz — Verkauf von Schul-, Gebetbüchern, Gebeten, Kalendern und Heiligenbildern — IX., Porzellangasse 49 a.
Peham Anna — Verschleiß von Flaschenwein und Flaschenbier — IX., Mosergasse 8.
Schloßmann Theodor — Verschleiß von Giften und der zu arzneilicher Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate — VII., Neustiftgasse 62.
Szalay Franz — Verschleiß von Gratulationskarten, Relief-Chromolithographien und kaufmännische Drucksorten — IX., Porzellangasse 49 a.
Kubler Johann — Verschleiß von Mehl, Gries und Presshefe 2c. — VII., Neubaugasse 4.
Lohner Elisabeth — Verschleiß von Milch, Gebäck, Butter und Eier — IX., Marktgasse 15.
Precovsky Eduard — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — II., Waldmüllergasse 12.
Szalay Franz — Verschleiß von Papier, Schreib-, Zeichen- und Schulrequisiten — IX., Porzellangasse 49 a.
Groß Marie — Verschleiß von Schulheften und Preislisten 2c. — XV., Schönbrunnerstraße 22.
Janak Leopoldine — Victualien-Verschleiß — I., Schellinggasse 11.
Kopp Juliana — Wäscheputzergewerbe — XVII., Lobenhauerngasse 5.
Virt Marie — Wäscheputzerei — V., Embelgasse 21.
Nemeth Stephan — Wildbret- und Geflügelverkauf — XVII., Markt auf dem Zimmermannplatze.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 18. September 1895.

Bredl Johann — Bäcker — XVI., Reinhartgasse 25.
Döltl Helene — Bäcker — XVIII., Semperstraße 13.
Chmel Josef — Ciseleur — VI., Gumpendorferstraße 124.
Kohn Simon — Erzeugung von Spirituosen auf kaltem Wege, sowie Verschleiß derselben in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XVIII., Edelhofgasse 21.
Kreidl Leopold — Fabriksmäßige Erzeugung von Gegenständen aus Celluloid — III., Linke Bahngasse 5.
Ableidinger Marie — Galanterie-, Kurzwaren- und Schreibrequisiten-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 59.
Bartelme Josef — Wirt — X., Dampfgasse 25.
Ettmayer Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstraße 38.
Hofbauer Robert — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Weyprechtg. 8.
Malbeck Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Alleegasse 46.
Neumar Paul — Groß-Obsthandel — IV., Kärnthnerthormarkt.
Beck Heinrich Georg — Handelsagentie — VI., Damböckgasse 8.
Granichstädten Moriz — Handel mit Gold- und Silberwaren und Juwelen — VI., Windmühlgasse 1.
Dočkal Marie — Holzdrechslergewerbe — XIV., Stiegergasse 13.
Heßler Ferdinand Andreas — Industriemaler — XIII., Baumgartenstraße 45.
Koller Heinrich — Industriemaler — XVI., Herbststraße 25.
Brudna Ernst — Herrenkleidermacher — XVI., Herbststraße 46.
Halek Gottlieb — Damenkleidermacher — XVIII., Eduardgasse 11.
Holek Wenzel — Herrenkleidermacher — X., Columbusgasse 40.
Petru Franz — Kleidermacher — XVIII., Antonigasse 41.
Gatter Walpurga — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Grundsteingasse 41.
Suchy Anton — Kleinhandel mit Brennmaterialen — XVI., Huberg. 14
Schmidt Otto — Kunsthandel mit der Berechtigung zur Herausgabe und zum Verkaufe von durch die verschiedenen photographischen Reproductionsverfahren hergestellten Kunstwerken mit erläuterndem Text und Kunstblättern — VI., Stumpergasse 11.
Kauderer Heinrich — Marktfierantie — XVIII., Herbeckstraße 33.
Manninger Anna — Marktvictualienhandel — IV., Phorushalle.
Eschenauer Johann — Mechaniker — XVIII., Schopenhauerstraße 15.
Deutschmann Johann — Orgelbauer — X., Simmeringerstraße 152.
Szigethy Geza — Papier-Verschleiß — X., Columbusgasse 20.
Mayer Magdalena — Rauchfangkehrergewerbe — VI., Webgasse 13.
Bartošek Josef — Schuhmacher — VI., Bürgerspitalgasse 22.
Bukvar Franz — Schuhmacher — XVI., Koppstraße 54.
Moser Stephan — Schuhmacher — X., Bürgerplatz 15.
Lachaut Johann — Schuhobertheil-Erzeuger — XI., Hauffgasse 13.
Hasenörl Ed. & Co. — Sodawasserfabrik — XIX., Muthgasse 60.
Preßinger Cäcilie — Stadtlohnfuhrgewerbe — XVI., Am Rosenhügel 2.
Černy Anna — Tischlergewerbe — XVI., Römergasse 25.
Koller Theresia — Übernahme von Wäsche und Kleidern zum chemischen Putzen und Färben — VI., Gumpendorferstraße 8.
Rotter Anna — Verkauf von Gebetbüchern — VI., Gumpendorferstr. 95.
Sponer Karl — Verschleiß von Schul- und Gebetbüchern, Heiligenbildern und Kalendern — XIX., Pantzergasse 28.
Kreinz Francisca — Victualien-Verschleiß — XVIII., Hildebrandg. 10.
Svalik Elisabeth — Victualien-Verschleiß — V., Matzleinsdorferstr. 47.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 19. September 1895.

Strobl Ferdinand — An- und Verkauf von Häusern — IX., Bergg. 11.
Kubler Johann — Bäcker — VII., Neubaugasse 4.
Neuhauser Jakob — Brantweinschank — XVI., Hasnerstraße 17.
Podnar Ursula — Braten von Kastanien, Äpfeln und Erdäpfeln — XVIII., Ecke der Weinhauser- und Kutschkergasse.
Fleckel Leopoldine — Brot- und Mehl-Verschleiß — III., Schimmelg. 20.
Keller Josef Otto — Feilbieten von Gebäck im Umherziehen — IX., Mosergasse 3.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt:

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Friedrich Edler v. Nadler, Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — J. B. Wallishausser's k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.